



Windkraft in Fitzbek- Rade

Mehr Energie.
Weniger CO₂

Inhalt

1. Vorstellung HanseWerk
2. Der Weg zum integrierten Energiesystem in der Region Fitzbek-Rade
3. Details zum Projekt
4. Lokale Wertschöpfung

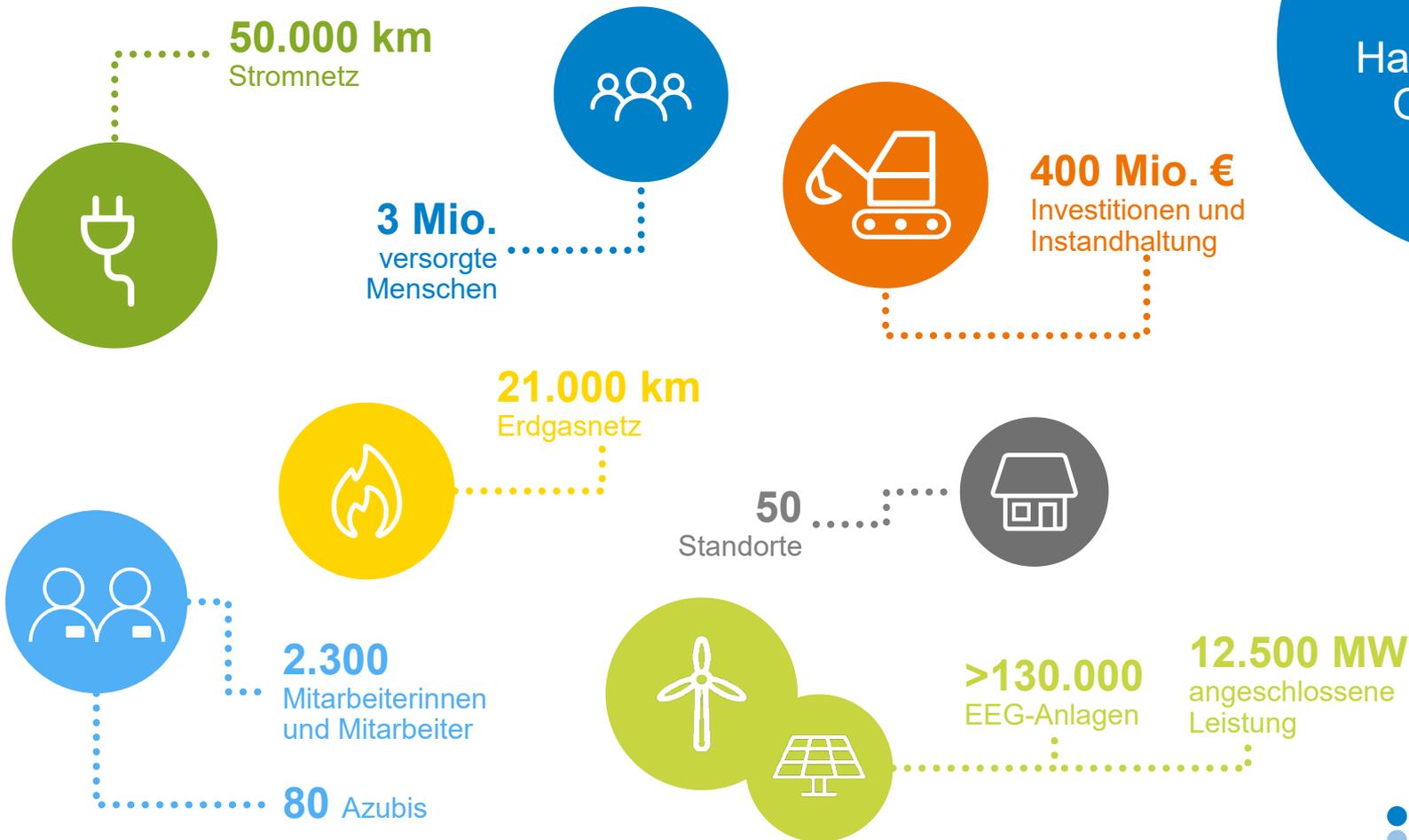
Windkraft in Fitzbek-Rade

Mehr Energie.
Weniger CO₂



1. Vorstellung HanseWerk

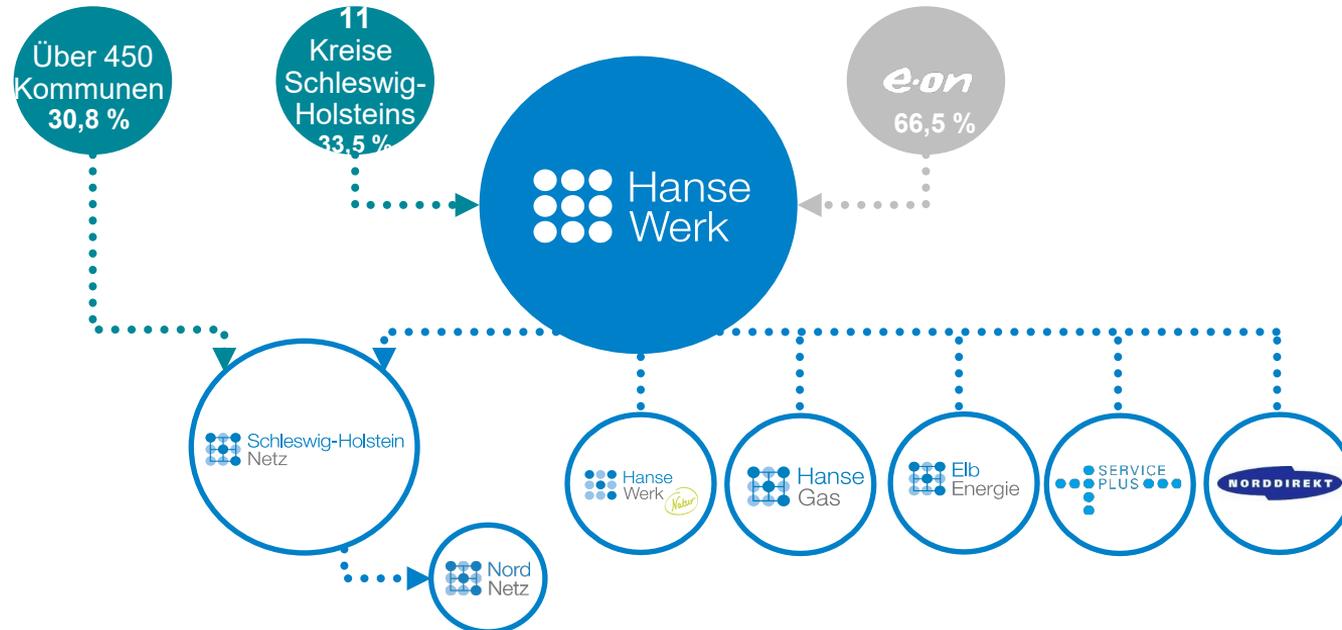
Die HanseWerk-Gruppe im Überblick



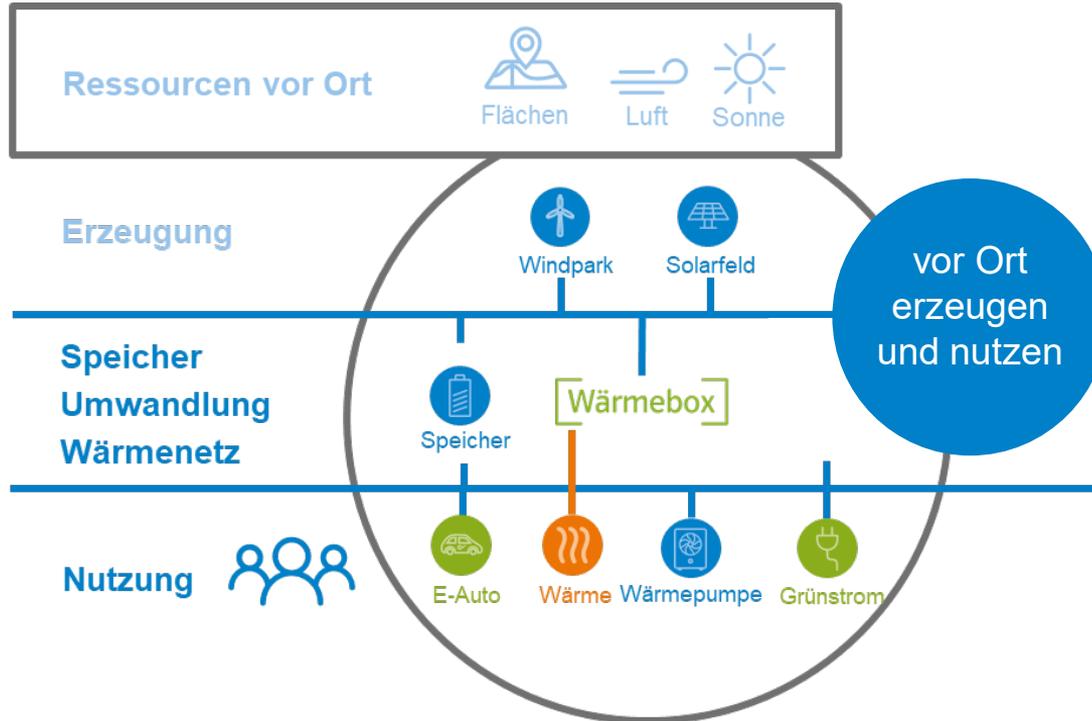
HanseWerk: Im Norden verwurzelt, vor Ort präsent



HanseWerk: Für eine nachhaltige Energieversorgung - gemeinsam mit und für unsere kommunalen Partner



Unser Ziel: Erneuerbare Energie vor Ort erzeugen und integriert nutzen





Ausgewählte Referenzprojekte im Unternehmensverbund

Projektname	Elektrische Leistung	Inbetriebnahme	Alleinstellungsmerkmale
Westküste	7,4 MW	1987	Erster kommerzieller Windpark Deutschlands
Salzgitter (Stahlwerk)	29,4 MW	2020	Vor-Ort-Nutzung des Stroms zur Wasserstofferzeugung für die Stahlproduktion
Projekt im Kreis Segeberg	20,4 MW	2030	Gemeindeöffnungsklausel, Vor-Ort-Nutzung des Stroms zur Wärmeerzeugung & für einen regionalen Strommarkt

Weitere ausgewählte Projekte in Norddeutschland:

- Holtensen-Hullersleben: 49,5 MW, IBN 2023
- Freden: 2,5 MW, IBN 2014
- Häcklingen-Melbeck: 13,8 MW, IBN 2017
- Bardowick: 22 MW, IBN 2017
- Osterburg: 7,2 MW, IBN 2019
- ...



2. Der Weg zum integrierten Energiesystem in der Region Fitzbek-Rade



2. Der Weg zum integrierten Energiesystem in der Region Fitzbek-Rade

2.1 Planungsgrundlage

Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG)

Allgemeines

Das **Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG)** ist am **1. Februar 2023** in Kraft getreten und Teil des sogenannten „**Osterpakets**“ der Bundesregierung. Es regelt, **wie viel Fläche jedes Bundesland für die Windenergie an Land bereitstellen muss.**

Ziel des Gesetzes

Beschleunigung des Ausbaus der **Windenergie an Land.**

Deutschlandweit sollen bis:

- **2030:** mindestens **1,4 %**
- **2032:** mindestens **2 %** der Bundesfläche für Windenergie an Land bereitgestellt werden.

Diese Zielwerte gelten **bundesweit**, aber das Gesetz schreibt **konkrete Flächenziele pro Bundesland** vor – also auch für **Schleswig-Holstein (SH)**.

2.1 Planungsgrundlage

Aktueller Stand der Flächenausweisung

Bis Ende 2023 hatte Schleswig-Holstein etwa **1,3 % seiner Landesfläche** als Vorranggebiete für die Windenergienutzung ausgewiesen, was rund **32.105 Hektar** entspricht. Dieser Wert berücksichtigt bereits den sogenannten „Rotor-Innerhalb-Abschlag“ gemäß § 4 Abs. 3 WindBG, der die tatsächliche Nutzbarkeit der Flächen für Windenergieanlagen reflektiert.

Zielvorgaben und Zeitplan

Laut WindBG sind folgende Flächenziele für Schleswig-Holstein festgelegt:

bis 31.12.2027: 1,80 % der Landesfläche

bis 31.12.2032: 2,00 % der Landesfläche

Die Landesregierung hat sich jedoch das ambitionierte Ziel gesetzt, die **2,0 %** bereits **bis Ende 2027** zu erreichen, also fünf Jahre vor der bundesgesetzlichen Vorgabe.

Aktuelle Entwicklungen

Am 29. April 2025 wurde der zweite Entwurf des neuen Landesentwicklungsplans (LEP) Windenergie veröffentlicht.

Zusätzlich dazu: Die **Gemeindeöffnungsklausel** (§ 245e Abs. 5 BauGB) erlaubt es Gemeinden:

Außerhalb von ausgewiesenen Vorranggebieten eigene Bauleitplanung für Windenergie zu betreiben.

2.2 weitere Planungen

Ausweisung der Flächen in Regionalplan (2% Ziel)		Gemeindeöffnungsklausel	
Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren sowohl zum Landesentwicklungsplan (LEP, aktuelle Beteiligungsrunde zum zweiten Entwurf läuft gerade) als auch zum Regionalplan (neue Entwürfe noch nicht veröffentlicht)		Eigene kommunale Bauleitplanung außerhalb von ausgewiesenen Vorranggebieten. Lokale Nutzung des produzierten Stroms ist maßgeblich.	
Ziel: 2,0 % der Vorrangflächen bereits bis Ende 2027 Privilegierung der Fläche ohne Flächennutzungsplan (FNP)		Voraussetzung: FNP mit ausgewiesenem Gebiet für Windenergienutzung, Aufstellungsbeschluss, Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, finale Entscheidung durch Landesplanung (Zielabweichungsverfahren)	
Fitzbek/Rade wird im finalen Regionalplan berücksichtigt -> Antrag nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BlmSchG) kann nun gestellt werden	Fitzbek/Rade wird nicht berücksichtigt -> keine Privilegierung und kein BlmSchG-Antrag möglich ABER:	Aufbau FNP und durchgeführtes Zielabweichungsverfahren -> BlmSchG-Antrag kann gestellt werden	Einwände durch z.B. Träger öffentlicher Belange (Naturschutzbehörde) -> kein durchgeführtes Zielabweichungsverfahren: kein BlmSchG-Antrag möglich

2.3 Gemeindeöffnungsklausel: mögliche Ansätze für die lokale Nutzung des Stroms

Regionaler Strommarkt

- Etablierung eines regionalen Strommarkts
- Alle Einwohner der Gemeinden Fitzbek und Rade profitieren von günstigem Strom aus den Windenergieanlagen vor Ort
- Gestaltung der kommunalen Energie- und Wärmewende mit Spezialtarifen für Wärme- und Ladestrom → Anreize für den Umstieg auf dezentrale Wärmepumpen und Elektromobilität
- Einbindung weiterer lokaler EE-Anlagen & Ausweitung auf Nachbargemeinden möglich
- Zusätzliche Vermarktungsoption für den Windstrom

Nahwärme Kellinghusen

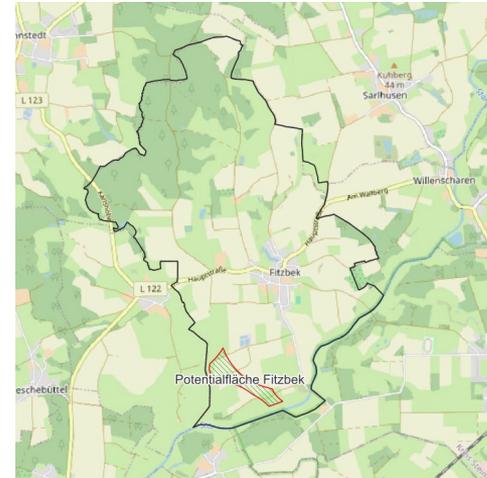
- Direktnutzung des Stroms für die Nahwärmeversorgung in Kellinghusen (vorausgesetzt, die Netzanschlussleitung verläuft in diese Richtung)
- Entfernung Windpotentialflächen → Kellinghusen < 5 km
- Zusätzliche Vermarktungsoption für den Windstrom
- Wirtschaftliche & technische Vorteile/ Synergien durch Direktnutzung

2.4 Gemeindeöffnungsklausel

Gemeindeöffnungsklausel

Besonderheit Fitzbek-Rade

- zwei Potentialflächen in zwei Gemeinden
- getrennt durch **Biotopverbund Bullenbach** und **Kirchweddelbach** (Ausschlusskriterium)
- parallel laufende Zielabweichungsverfahren



3. Details zum Projekt





3. Details zum Projekt

3.1 Anlagentyp



Nabenhöhe

118 - 179m

Rotordurchmesser

163 - 175m

Gesamthöhe

200 - 267m

Leistung

6,3 – 7,2MW

Jahresertrag

~15 – 25
 $\frac{GWh}{a}$

Energieversorgung

~4.000 -
6.000
Haushalten

Für den konkreten Standort wählen wir die bestmögliche Anlage aus (Mögliche Höhe, Ertrag, Turbulenz, Natur-/ Artenschutz)

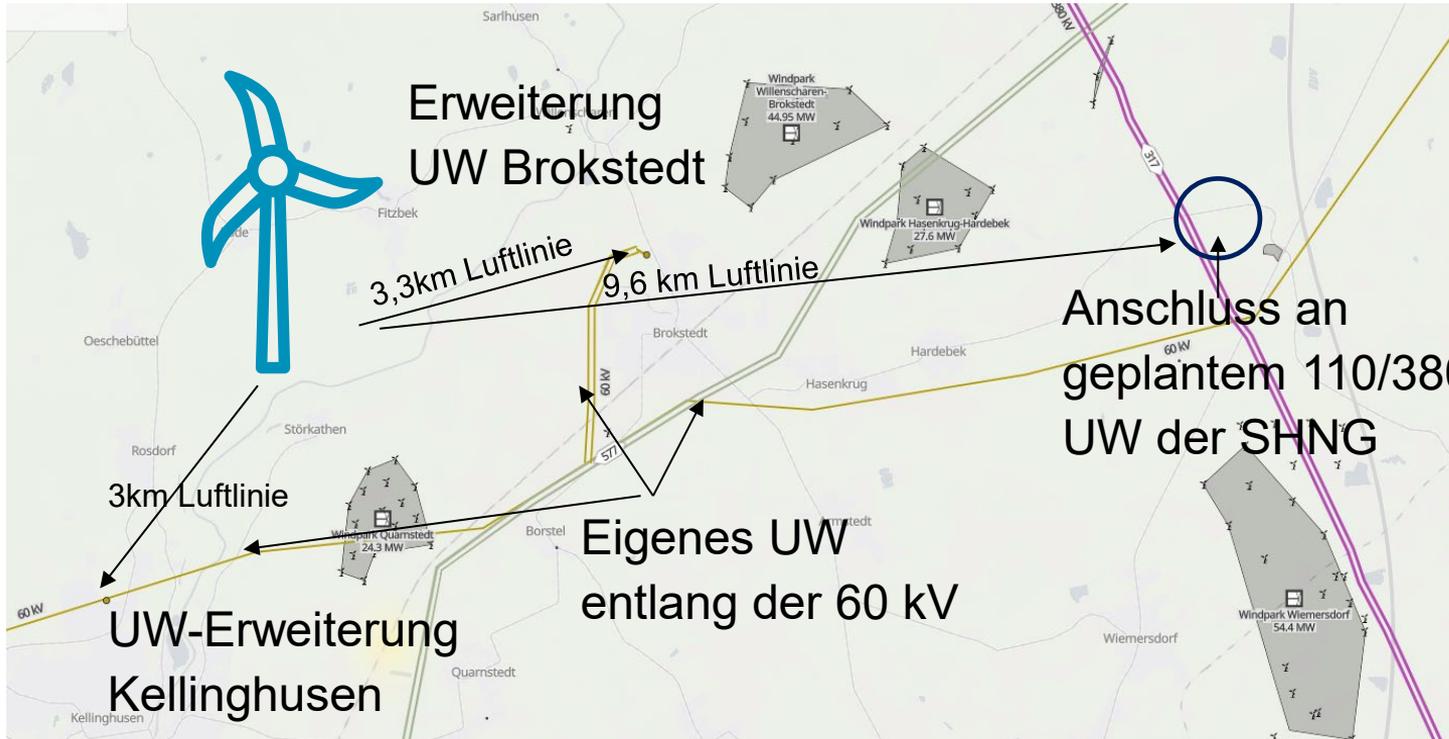
3.1 Visualisierung WEA



3.1 Visualisierung WEA



3.2 Netzanschluss



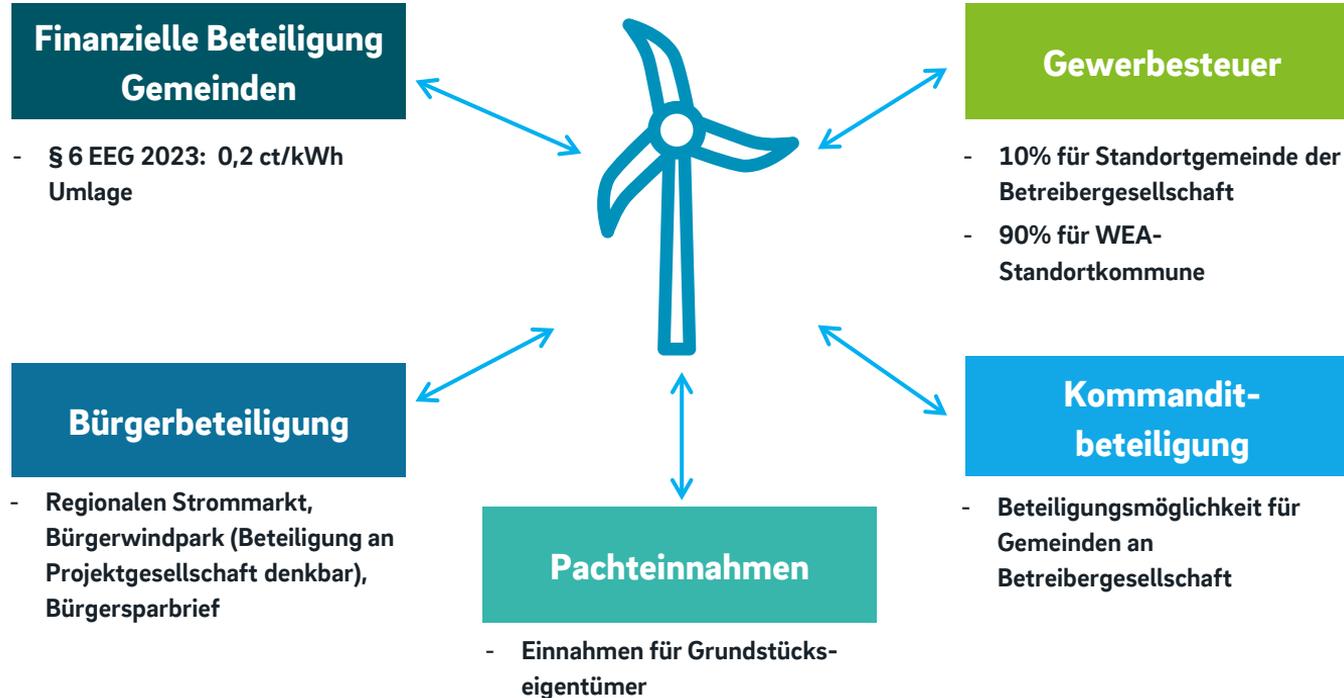
4. Lokale Wertschöpfung





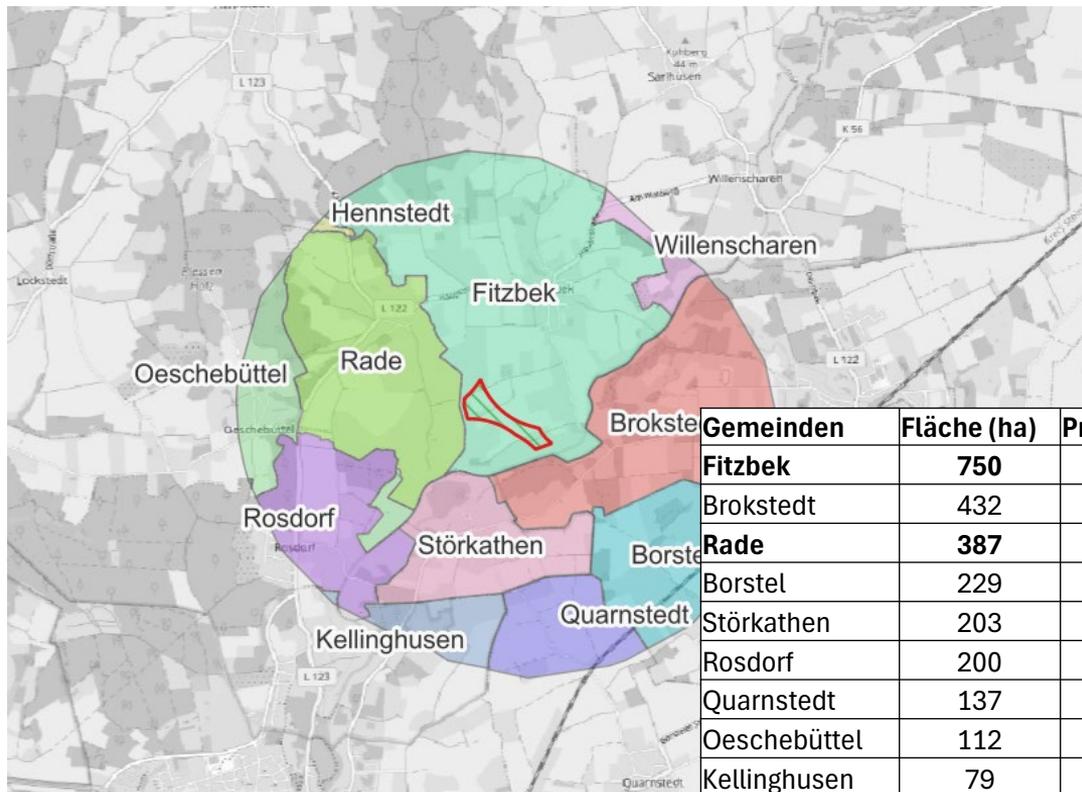
4. Lokale Wertschöpfung

4.1 finanzielle Beteiligung



4.2 EEG-Abgabe

- Im Rahmen von § 6 EEG kann allen betroffenen Gemeinden anteilig ein Betrag von **0,2 ct/kWh** angeboten werden über die Laufzeit von 20 Jahren
- sollte eine Gemeinde ablehnen, wird dieser Betrag auf die übrigen verteilt
- Verteilung gemäß Flächenanteil innerhalb des Radius (2,5 km)



Gemeinden	Fläche (ha)	Prozent (%)
Fitzbek	750	28,9
Brokstedt	432	16,6
Rade	387	14,9
Borstel	229	8,8
Störkathen	203	7,8
Rosdorf	200	7,7
Quarnstedt	137	5,3
Oeschebüttel	112	4,3
Kellinghusen	79	3,0
Willenscharen	45	1,7
Oeschebüttel	20	0,8
Hennstedt	4	0,2

Beispielhafte Erträge und jährliche EEG-Abgabe pro WEA

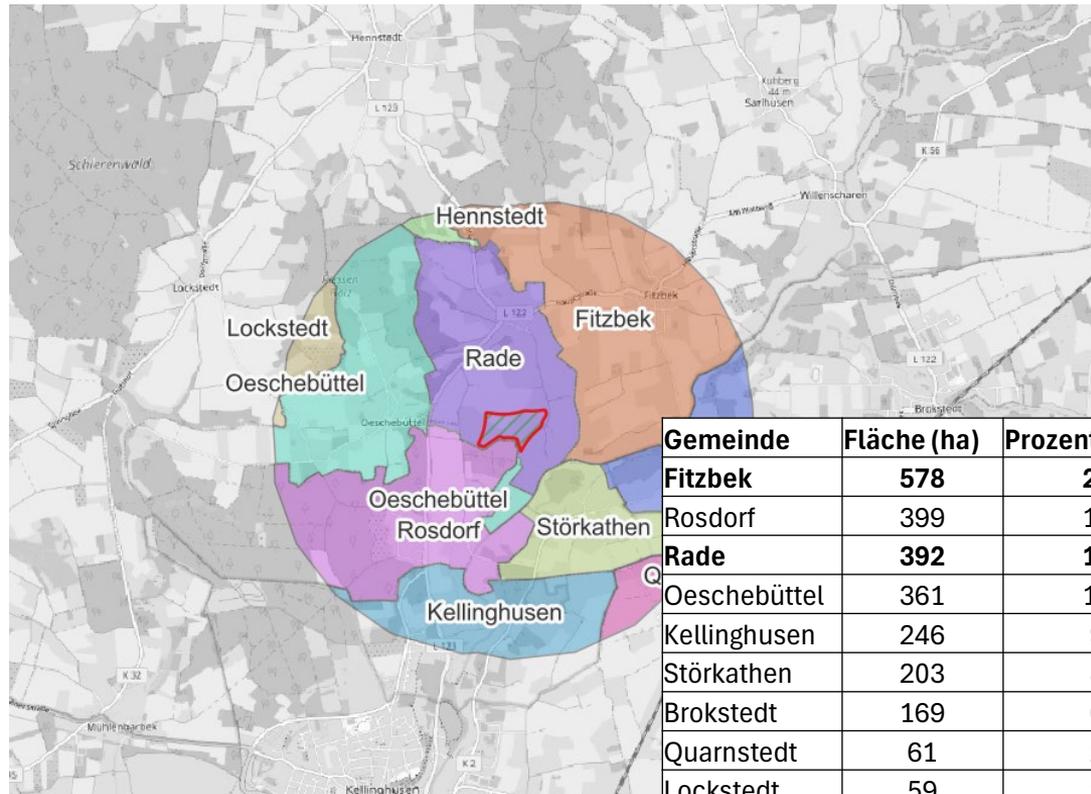
15.000 MWh
≈ 30.000 €

20.000 MWh
≈ 40.000 €

25.000 MWh
≈ 50.000 €

4.2 EEG-Abgabe

- Im Rahmen von § 6 EEG kann allen betroffenen Gemeinden anteilig ein Betrag von **0,2 ct/kWh** angeboten werden über die Laufzeit von 20 Jahren
- sollte eine Gemeinde ablehnen, wird dieser Betrag auf die übrigen verteilt Verteilung gemäß Flächenanteil innerhalb des Radius (2,5 km)



Gemeinde	Fläche (ha)	Prozent (%)
Fitzbek	578	22,9
Rosdorf	399	15,8
Rade	392	15,5
Oeschebüttel	361	14,3
Kellinghusen	246	9,7
Störkathen	203	8,0
Brokstedt	169	6,7
Quarnstedt	61	2,4
Lockstedt	59	2,3
Borstel	25	1,0
Oeschebüttel	20	0,8
Hennstedt	17	0,7

Beispielhafte Erträge und jährliche EEG-Abgabe pro WEA

15.000 MWh
≈ 30.000 €

20.000 MWh
≈ 40.000 €

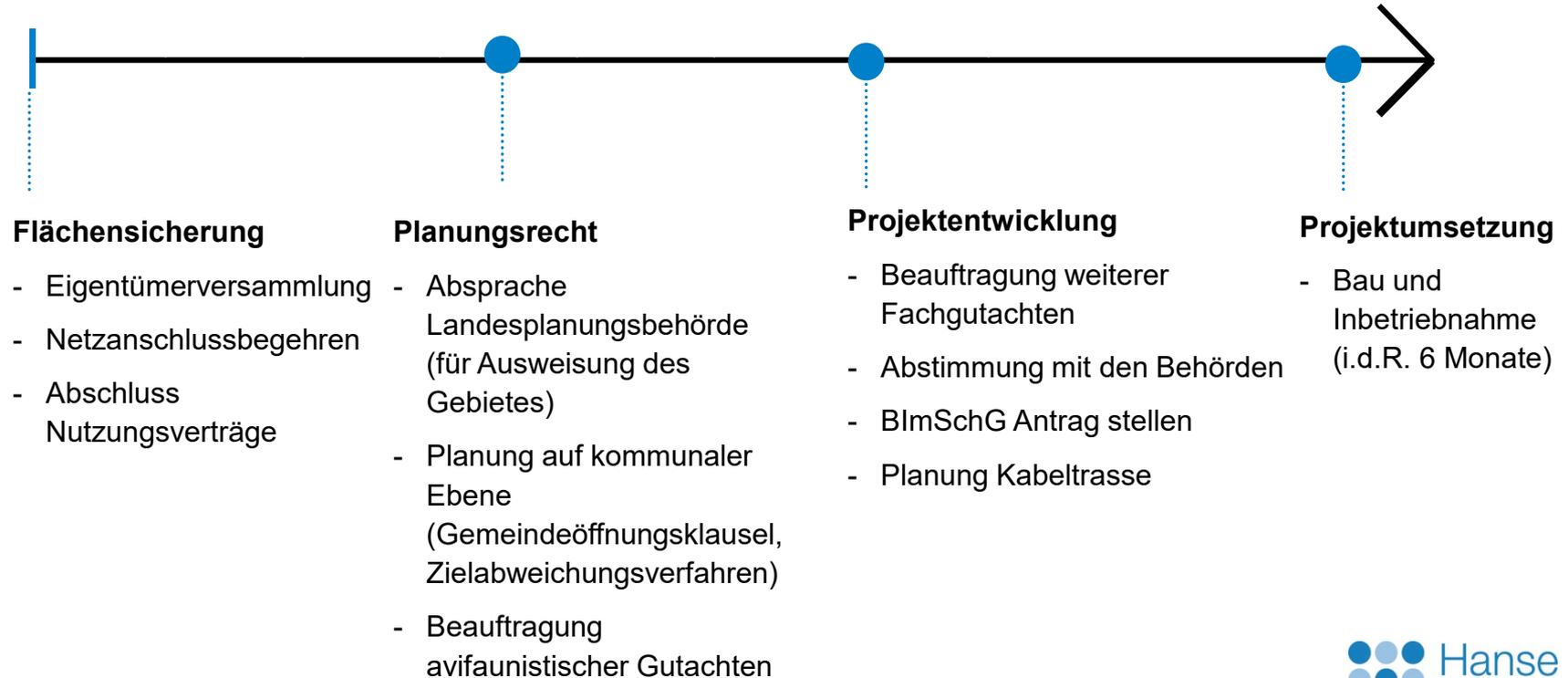
25.000 MWh
≈ 50.000 €

4.3 Vorgehensweise

2025

2026

2027/2028



Vielen Dank!

Dr. Gerta Gerdes-Stolzke,
Dipl.-Ing. Eike Müller,
Christian Jacobsen, Pit-Morris
Pinnow

Mehr Energie.
Weniger CO₂



Dr. Gerta Gerdes-Stolzke

Geschäftsführerin HanseWerk Natur

gerta.gerdes@hansewerk.com

+49 177 7394950



Christian Jacobsen

Integrierte Energielösungen

christian.jacobsen@hansewerk.com

+49 151 22744374



Pit-Morris Pinnow

Projektleiter

pit-morris.pinnow@hansewerk.com

+49 172 8620914



Eike Müller

Genehmigungsplanerin

eike.mueller@hansewerk.com

+49 174 3215010